wurden (im Durchschnitt 88 je Zählung). In den Vorwintern stehen dennoch einige Daten mit recht guten Zahlen zu Buche: 13. 1. 1984 4124, 12. 1. 1986 4021 und 17. 12. 1989 2426 Rallen.

Wie aus den im Anschluß dargelegten monatlichen Durchschnittswerten hervorgeht, rasteten die größten Bestände um die Mittwinterzeit im Gebiet:

Monat	X	XI	XII	I	II	III
Ex.	371	707	1461	1530	594	413

Zusammenfassung

Bei den 48 von Oktober 1984 bis März 1992 im Raum Dessau durchgeführten Wasservogelzählungen sind von den Mitgliedern des Ornithologischen Vereins Dessau etwa 520300 Vögel in 43 Arten (Möwen nicht einbezogen) erfaßt worden. Die Kontrollgewässer umfaßten die Elbe zwischen den Stromkilometern 229 bis 271, die Mulde auf 10 km Länge sowie 11 Altwässer. Alle Streckenabschnitte zusammengenommen weisen eine Länge von etwa 70 km auf.

Mit einem Anteil von 49,67 % am Gesamtbestand erschien die Stockente als häufigster Durchzügler und Überwinterer. Es folgt die Tafelente mit 22,55 %. Ein merklicher Rückgang wurde beim Bleßhuhn verzeichnet. Während es im Zeitraum von 1978 bis 1984 noch mit über 21 % nach der Stockente als zweithäufigste Art auftrat, ging sein Anteil im Berichtszeitraum auf 7,8 % zurück.

Einige Arten werden kurz kommentiert.

Literatur

Hampe, H. (1980): Wasservogelzählungen im Raum Dessau 1966 bis 1978. Apus **4**, 145 bis 162.

Hampe, H. (1985): Wasservogelzählungen im Raum Dessau 1978 bis 1984. Apus **6**, 72 bis 81.

Hans Hampe, Amalienstraße 120, O-4500 Dessau

Greifvogel- und Eulenbeobachtungen an den Schlammteichen der Zuckerfabrik Oberröblingen

Von Matthias Jentzsch, Frank Otto und Winfried Schulze

1. Einleitung

Bei Untersuchungen über Greifvögel stehen hauptsächlich Brutvorkommen und Siedlungsdichten im Mittelpunkt des Interesses der Ornithologen. Ganzjährige Beobachtungen über längere Zeiträume sind dagegen selten. Mit der vorliegenden Arbeit soll zu diesem Thema ein Beitrag zur Avifauna des Kreises Sangerhausen (SCHULZE, 1971) geleistet werden.

2. Material und Methode

Seit 1976 untersuchten Schüler der AG Naturschutz des Spengler-Museums Sangerhausen unter Leitung von W. Schulze die Vogelwelt der Schlammteiche der Zuckerfabrik Oberröblingen. 1979 wurde diese Arbeit vom Jugendklub des Spengler-Museums übernommen. Im Mittelpunkt stand die Registrierung und Beringung der Limikolen (JENTZSCH, OTTO & SCHULZE, 1991). Außerdem wurden alle Greifvogelbeobachtungen notiert. Nachfolgend werden die Ergebnisse von 330 Beobachtungstagen aus einem Zeitraum von 10 Jahren (1976–1985) ausgewertet. Für die Unterstützung danken wir den Mitgliedern des Jugendklubs des Spengler-Museums, insbesondere T. Hofmann und S. Otto.

3. Gebiet

Südöstlich von Oberröblingen befinden sich die Schlammteiche der Zuckerfabrik Oberröblingen, welche in die intensiv genutzte Agrarlandschaft eingebettet sind. Die 4 Klärbecken umfassen eine Fläche von ca. 5 ha. Ein Teich wurde mittlerweile trockengelegt und in Acker verwandelt. Die anderen 3 Becken sind im Spätherbst und Frühjahr mit organischem Abwasser von der Rübenwäsche gefüllt, das im Laufe des Jahres teilweise verdunstet und geklärt wird. Zahlreiche Kleinstlebewesen locken dann bis zu 1200 Wasservögel pro Tag an. Die mit Glanzmelde (Atriplex nitens) und Gras bewachsenen Dämme sind Lebensraum der Zwergmaus (Micromys minutus), die dort sehr häufig ist (JENTZSCH, 1988). Die Schlammteiche werden im Süden von der Thüringer Helme und dem Agrarflugplatz, im Nordwesten von der Zuckerfabrik und dem Agrochemischen Zentrum (ACZ) und ansonsten von Ackern begrenzt.

4. Spezieller Teil

Mäusebussard (Buteo buteo) (41 Daten, 68 Vögel)
Häufiger Brutvogel in der Helmeaue und im Hügelland um Einzingen. Von dort kommen regelmäßig 1–3, nie mehr, zu den Teichen. Am 14. 9. 1984 geriet ein juv. Expl. bei der Jagd auf Limikolen (!) in ein Netz und wurde beringt. Hin und wieder übernachtete ein Mäusebussard in einem der Obstbäume am Ostdamm.

Sperber (Accipiter nisus)
5. 9. 1981 – 1 auf Sperlingsjagd am Norddamm, Teich 2
1. 9. 1984 – 1 ♀, Thüringer Helme in Weide

Habicht (Accipiter gentilis)
30. 1. 1979 – 1 flach über Teich
31. 8. 1980 – 2, einer rupft Haustaube, flogen aufgescheucht über Teichen ab, wo sich sofort alle Vögel erhoben
14. 9. 1984 – 1

Roter Milan (Milvus milvus) (30 Daten, 34 Vögel)
Seltener Brutvogel in der Ackerlandschaft (HOFMANN & JENTZSCH, 1988). Von März bis Oktober regelmäßig einzelne, selten 2 über den Teichen. Früheste Beobachtung: 17. 3. 1985 – 1; späteste Beobachtung: 7. 10. 1984 – 2, 7. 10. 1985 – 1.

Schwarzer Milan (Milvus migrans)
30. 8. 1981 – 1 überfliegend
21. 9. 1981 – 26, Zugformation in Richtung Helmestausee (Rast- oder Schlafplatz?)
2. 9. 1984 – 1

Rohrweihe (Circus aeruginosus) (19 Daten, 24 Vögel)
Brutvogel bei Hackpfüffel und Voigtstedt (HOFMANN & JENTZSCH, 1988; SCHULZE 1971). Einzelbeobachtungen April/Mai und Juli bis September, am 6. 8. 1983 – 2, am 1. 9. 1985 – 4 und am 8. 9. 1985 – 2; am 27. 12. 1979 eine Winterbeobachtung. Als Beutetiere wurden Lachmöwe und Haustaube nachgewiesen.

Kornweihe (Circus cyaneus)
2. 1. 1979 – 1 ♂ über dem Agrarflugplatz
2. 5. 1979 – 1 ♂

Fischadler (Pandion haliaetus)
Am Helmestausee regelmäßiger Herbstdurchzügler und Sommergast (GÖRNER et al., 1983; SCHULZE, 1971). 15. 9. 1979 – 1 rüttelnd und segelnd, flog in Richtung Helmestausee ab (W. Schulze).

Baumfalke (Falco subbuteo)
26. 6. 1984 – 1; spielerische Angriffe auf Lachmöwen und Turmfalke, fliegt nach SO ab und jagt Lachmöwen von der Helme hoch (M. Jentzsch).

Wanderfalke (Falco peregrinus)
25. 8. 1984 – 1 überfliegend (F. Otto). Vermutlich handelte es sich um das Tier, daß seit einigen Wochen in der Maschinenfabrik Sangerhausen beobachtet wurde.

Turmfalke (Falco tinnunculus) (51 Daten, 83 Vögel)
Brutvogel in Oberröblingen (HOFMANN & JENTZSCH, 1988). In allen Monaten einige (max. 5 am 13. 7. 1983) über den Teichen. Die Vögel schlafen an den Gebäuden der Zuckerfabrik. Am 16. 7. 1983 griff ein Turmfalke das auf der Schotterfläche vor Teich 1 brütende Flußregenpfeifer-♀ an, wurde aber vom ♂ heftig attackiert und verjagt.

Schleiereule (Tyto alba)
Unregelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Schlafgast in Oberröblingen.
31. 8. 1981 – 1 am Mitteldamm über Nacht im untersten Beutel eines Limikolennetzes gefangen und beringt; Nachweis, daß Nahrungssuche auch an Ufern von Gewässern erfolgt.

Steinkauz (Athene noctua)
Hin und wieder in Oberröblingen nachgewiesen (JENTZSCH, 1986).
15. 8. 1978 – 1 fliegt aus Pappeln ab
3. und 6. 9. 1981 – 1, Dach ACZ-Halle, rufend

Sumpfohreule (Asio flammeus)
30. 1. 1979 – 3 am Norddamm Teich 2 sitzend
3. 12. 1983 – 1 ebenda (T. Hofmann)

5. Zusammenfassung

In einem Beobachtungszeitraum von 10 Jahren wurden an den Schlammteichen der Zuckerfabrik Oberröblingen 11 Greifvogelarten (5 Nahrungsgäste, 2 Schlafgäste) und 3 Eulenarten (3 Nahrungsgäste, 2 Schlafgäste) nachgewiesen.

6. Literatur

Görner, M., Kneis, J., Karlstedt, K., Schulze, W., und W. Schrödter (1983): Das Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung „Stausee Berga–Kelbra" und seine Vogelwelt. Landschaftspfl. Natursch. Thüringen **20**, 30–54

Hofmann, T., und M. Jentzsch (1988): Greifvogelbrutbestand in der Goldenen Aue südlich von Sangerhausen. Apus **7**, 8–17

Jentzsch, M. (1986): Die Vögel des Alten Friedhofes in Oberröblingen. Apus **6**, 166–171

–,– (1988): Zur Säugetierfauna des Kreises Sangerhausen. Beitr. Heimatforsch. Spengler-Museum Sangerhausen **9**, 14–53

Jentzsch, M., Otto, F., und W. Schulze (1991): Zum Vorkommen der Wat- und Wasservögel an den Schlammteichen der Zuckerfabrik Oberröblingen (Kreis Sangerhausen) 1976–1986. Beitr. z. Vogelk. **37**, 193–232

Schulze, W. (1971): Die Vogelwelt des Kreises Sangerhausen. Beitr. Heimatforsch. Spengler-Museum Sangerhausen **2**, 35–60

Dr. Matthias Jentzsch, An der Magistrale 113, O-4090 Halle-Neustadt

Frank Otto, Wilhelm-Pieck-Straße 89, O-4700 Sangerhausen

Winfried Schulze, Riestedter Straße 66, O-4700 Sangerhausen

Untersuchungen zur Vogelwelt eines Industriestandortes bei Wittenberg–Piesteritz

Von Manfred Schönfeld

Vorbemerkungen

Bedingt durch die Zunahme der Bebauung unserer Naturlandschaften gewinnen auch die dadurch entstehenden Technotope als Lebensräume für eine größere Anzahl von Tier- und Vogelarten an Bedeutung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 8_3_1992

Autor(en)/Author(s): Jentzsch Matthias, Otto Frank, Schulze Winfried

Artikel/Article: Greifvögel- und Eulenbeobachtungen an den Schlammteichen der Zuckerfabrik Oberröblingen 118-120